

Lausanne, den 28. Juni 2007

Résumé en français (cf. page suivante)

Sind die Wahlen schon entschieden? Wahlprognosen auf der Basis der kantonalen Parlamentswahlen

Es gibt gute Gründe anzunehmen, dass auf der Basis der kantonalen Wahlen die Nationalratswahlen 2007 im Trend richtig erfasst werden können. Trifft dies auch dieses Mal zu, so gewinnen die Grünen stark, die SVP leicht, FDP und SP verlieren und auch die CVP dürfte nicht zu den strahlenden Siegern zählen. Dies zeigt eine Studie des IDHEAP in Lausanne.

Die Analysen der Wahlergebnisse der letzten 30 Jahren zeigen, dass durch die mit Stimmberechtigten und Wahlbeteiligung gewichteten kantonalen Werte in über neun von zehn Fällen den Trend auf nationaler Ebene richtig voraussagen. Seit Mitte der 1980er liegt die richtig vorausgesagte Tendenz gar bei vollen 100%.

Aufgrund dieser Resultate können die Grünen voraussichtlich mit einer grossen Zunahme an Wählerstimmenanteilen von über 3% rechnen (für die genauen Zahlen siehe unten Tabelle 1). In einem weit geringeren Mass mit knapp über einem halben Prozentpunkt kann die SVP gesamtschweizerisch ebenso weiter an Wählergunst zulegen. Auf der Verliererseite sind die FDP und die SP zu erwarten, beide mit Verlusten von über 1.5%. Berücksichtigt man zusätzlich die auffälligste kurzfristige Prognose aus dem laufenden Wahljahr, so muss die SP mit praktisch doppelt so hohen Verlusten rechnen. Die CVP hingegen kann ihren Wähleranteil stabilisieren und muss mit nur leichten Stimmeinbussen rechnen.

Somit ist zu erwarten, dass mit dem gleichzeitigen Abdriften der SP, die SVP ihre Position als stärkste Schweizer Partei mit einem Wählerstimmenanteil um die 27% zusätzlich festigen kann. Die Stimmenanteile von FDP und CVP nähern sich gegenseitig weiter an (um die 15%-Grenze), wobei die FDP sich nochmals als stärkere der beiden Zentrumparteien behaupten sollte. Erstmals seit ihrem Bestehen können die Grünen mit einem Wählerstimmenanteil von über 10% rechnen und dürften sich im Oktober als Wahlsieger feiern lassen.

Was die Genauigkeit dieser Vorhersagen betrifft, so liegt die Abweichung der Prognose zur realen Veränderung im Schnitt bei 0.7 Prozent oder, anders gesagt, in 73% der Fälle beträgt die Abweichung weniger als 1 Prozent und in 91% der Fälle weniger als 2 Prozent.

Studie:

Ladner, Andreas und Ivar Trippolini (2007). *Wer gewinnt die Nationalratswahlen 2007? Möglichkeiten und Grenzen von Wahlvorhersagen auf der Basis von kantonalen Parlamentswahlen*. Working paper IDHEAP 3/07.

Die Studie kann unter folgendem Link herunter geladen werden: www.badac.ch/DE/news/index.html

Für Fragen bitte Herrn Professor **Andreas Ladner** kontaktieren:

Tel. +41 (0)21 557 40 60; andreas.ladner@idheap.unil.ch

Tabelle 1: Prognosen für die Nationalratswahlen 2007 aufgrund von den gewichteten Wählerstimmenanteile bei kantonalen Parlamentswahlen

	Wählerstimmenanteile Nationalratswahlen 2003	Prognostizierte Veränderung	Prognose Nationalratswahlen 2007	Prognose nach durchschnittl. Abweichung (+/- 0.7)	Prognose nach Abweichung von 1%	Prognose nach Abweichung von 2%
SVP	26.7	0.6	27.2	26.5 – 28.0	26.2 – 28.2	25.2 – 29.2
FDP	17.3	-1.8	15.5	14.8 – 16.2	14.5 – 16.5	13.5 – 17.5
CVP	14.4	-0.6	13.8	13.1 – 14.5	12.8 – 14.8	11.8 – 15.8
SP	23.3	-1.7	21.6	20.9 – 22.4	20.6 – 22.6	19.6 – 23.6
Grüne*	7.4	3.4	10.8	10.1 – 11.5	9.8 – 11.8	8.8 – 12.8

Quellen: Bundesamt für Statistik und eigene Berechnungen.

*Grüne: Mit FGA (feministische und grün-alternative Gruppierungen), ohne Grünliberale.

Résumé en français

Les résultats des élections fédérales 2007 sont-ils prévisibles ?

Pronostics sur la base des dernières élections cantonales

Il y a de bonnes raisons de penser que les principales tendances des élections 2007 au Conseil national peuvent être déjà prédites sur la base des élections cantonales. Ainsi, les Verts et, dans une moindre mesure, l'UDC vont probablement gagner des points aux prochaines élections au Conseil national alors que le PRD et le PS peuvent s'attendre à un recul. C'est ce qui ressort d'une étude réalisée par l'Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) de Lausanne.

Cette étude analyse la question de l'adéquation et de la prévisibilité des résultats issus des élections cantonales avec les résultats obtenus et attendus aux élections au Conseil national. L'analyse des résultats des élections tenues au cours des trente dernières années montre que les données cantonales (pondérées avec le nombre d'électeurs potentiels et le taux de participation aux élections) prédisent, dans environ neuf cas sur dix, la tendance réelle au niveau national. Si cela se vérifiait encore aux prochaines élections fédérales, alors les Verts peuvent s'attendre à un gain important en termes de nouveaux électeurs et électrices. De même, mais dans une moindre mesure, l'UDC peut compter sur une augmentation du nombre de ses électeurs. Par contre, tant le PRD que le PS doivent s'attendre à perdre des voix et le PDC ne s'en sortira pas beaucoup mieux.

L'estimation de ces pronostics est de ± 0.7 pourcent ou, autrement dit, la marge d'erreur est inférieure à 1% dans 73% des cas et inférieure à 2% dans 91% des cas (voir le tableau 1 ci-dessus).